

0.1 Erfassung der Berichtigungen

Lfd. Nr.	Betroffene Seiten/ Abschnitt	Bezug	Ausgabe Datum	LBA Anerkennung Datum	Eingeordnet Datum Unterschr.
8	0.4, 0.5, 4.8, 4.9, 7.14	Hydraulische Scheibenbremse (Option) TM 873/17	Okt. 1999	1.11.99	
9	0.4, 4.4, 4.5	Fest installierte Tankpumpe (Option)/ Tankpumpensteuerung ab W.Nr. 8-173 ÄM 800-10-99	Nov. 1999	12.11.99	
10	0.3, 0.5, 2.7, 6.2	Masse der nichttragenden Teile ÄM 800-11-99 ab W.Nr. 8-191	Nov. 1999	14.12.99	
11	0.4, 0.5, 4.12, 7.6,	TM 873/19 Triebwerkssteuerung, Schaltereinheit für manuelles Ein- und Ausfahren, (Nachrüstung, Serie ab W.Nr.8-195)	Mai 2000	05.07.00	
12	0.3, 0.5, 2.10, 7.14	ÄM 800-12-00 Schleppkupplungen/ nur für F-Schlepp (Option)	Sept. 2000	24.10.00	
13	0.5, 7.5	TM 873/20 Parkbremse kombiniert mit Bremsklappen- sicherung (Nachrüstung, Serie ab W.Nr. 8-219)	Dez. 2000	07.02.01	
14	0.3 – 0.5, 1.5, 1.6, 3.6, 4.12, 4.13, 4.13a, 4.19, 4.20, 4.22, 7.3, 7.6, 7.7	ÄM 800/13/00 Seitenleitwerk, lenkbares Spornrad, Triebwerk incl. Elektrik ab W.Nr. 8-219	Dez. 2000	12.02.01	
15	0.4, 4.14, 4.26, 5.5	TM 873/23 Handbuchrevision	Febr. 2001	26.02.01	

Ausgabe: s. letzter Eintrag

0.2

0.2 Verzeichnis der gültigen Seiten (Forts.)

Abschnitt	LBA-ank.	Seite	Ausgabe	ersetzt	ersetzt
4	LBA-ank.	4.4	Nov. 97	Febr. 99	Nov. 99
	"	4.5	"	Febr. 99	Nov. 99
	"	4.6	"		
	"	4.7	"		
	"	4.8	"	Okt. 99	
	"	4.9	"	Febr. 99	Okt. 99
	"	4.10	"	Febr. 99	
	"	4.11	"		
	"	4.12	Dec. 97 Dez. 00	Febr. 99	Mai 00
	"	4.13	Nov. 97	Febr. 99	Dez. 00
	"	4.13a	Febr. 99	Dez. 00	
	"	4.14	"	Febr. 01	
	"	4.15	"		
	"	4.16	"		
	"	4.17	"		
	"	4.18	"	Juni 99	
	"	4.19	"	Dez. 00	
	"	4.20	"	Febr. 99	Dez. 00
	"	4.21	"		
	"	4.22	"	Dez. 00	
	"	4.23	"		
	"	4.24	"		
	"	4.25	"		
	"	4.26	"	Febr. 01	
			"		
5	"	5.1	"		
	"	5.2	"		
	"	5.3	"		
	"	5.4	"		
	LBA-ank.	5.5	"	Febr. 01	
		5.6	"		
		5.7	"		
		5.8	"	Febr. 99	
		5.9	"		
		5.10	"	Febr. 99	

Ausgabe: Februar2001 TM 873/23

0.4

4.5.2 **Eigenstart: Start und Steigflug**

4.5.2.1 **Startstrecke**

Vor dem Start ist anhand Abschnitt 5.2.3 zu prüfen, ob die zur Verfügung stehende Startstrecke ausreichend ist.

Bei der Bestimmung der erforderlichen Startstrecke muß berücksichtigt werden, daß leichte Geländesteigung, feuchter, unebener Boden, langes Gras etc. die Startrollstrecke erheblich verlängern können.

Ebenso sollte ein Eigenstart nur dann durchgeführt werden, wenn für den Fall eines Triebwerksausfalls oder Leistungsverlustes sichere Ausweich- und Außenlandemöglichkeiten bestehen.

Im Zweifelsfall ist ein sicherer Schleppstart vorzuziehen.

4.5.2.2 **Anrollen und Starten**

Wölbklappenstellung +8°, Trimmung auf schwanzlastig.

Der Start kann mit einem Flügel am Boden erfolgen.

Falls bei Seitenwind kein Helfer den Flügel halten kann, ist der windabgewandte (Lee-) Flügel abzulegen. Durch den Rollwiderstand des Flügelrades wird ein Gegenmoment zum Moment des vom Wind angeblasenen Seitenleitwerks erzeugt. Damit wird die Tendenz, dass das Flugzeug in den Wind gedreht wird, verringert.

Langsam Gas geben, wenn das Flugzeug rollt, den Flügel durch Gegenquerruder hochheben.

Mit gezogenem Höhenruder rollen.

Auf dem Hauptrad rollen, bis die Abhebegeschwindigkeit erreicht wird.

4.5.2.3 **Steigflug**

Nach dem Abheben ist die DG-800B auf $V_y=90$ km/h zu beschleunigen und der Steigflug mit dieser Geschwindigkeit durchzuführen. Nach Erreichen der Sicherheitshöhe Fahrwerk einfahren.

Der Steigflug ist mit Vollgas durchzuführen, um einen möglichst schwingungsarmen Triebwerkslauf zu erreichen.

4.6 **Flug mit ausgebautem Triebwerk:**

Flug mit ausgebautem Motor ist möglich, um die DG-800B auch betreiben zu können, wenn das Triebwerk zu Wartungs- oder Überholungszwecken ausgebaut ist, oder wenn zur Teilnahme an einer Segelflugmeisterschaft das Leergewicht verringert werden soll. Folgende Maßnahmen sind durchzuführen: (siehe Wartungshandbuch DG-800B, Abschnitt 4.16).

1. Das Triebwerk ausbauen. Der Spindeltrieb und die Auspuffanlage verbleiben im Flugzeug.
2. Die Batterien ausbauen. Batteriekabel isolieren. Triebwerkshauptschalter auf off schalten. Eine Batterie z.B. 12 V 6,5 Ah im Gepäckraum befestigen und an der Steckdose im Gepäckraum anschließen.
3. Eine Zusatzmasse hinter dem Spornrad einbauen, gemäß Zeichnungen 8R86 und 8R87. Zeichnungen und erforderliche Teile sind bei der Firma DG Flugzeugbau erhältlich. **Warnung:** Der Einbau eines schwereren Spornrades als Zusatzmasse ist aus Flattergründen nicht zulässig.

	Masse kg	Schwer- Punkts- abstand m	Moment kg x m
Massenreduktion			
Triebwerk mit Propeller	- 46,4	1,120	- 51,97
Batterie vorn	- 8,2	- 1,291	+ 10,59

Zusätzliche Masse

Batterie im Gepäckraum	+(2,9)	+ 0,170	+ 0,49
Zusatzmasse	+ 5	+ 4,580	+ 22,9
Differenz	- 46,7	(+ 0,385)	- 17,99

6. Eine Schwerpunktberechnung gemäß Abschnitt 6.9 durchführen. (Der Flugmassenschwerpunkt verschiebt sich um 0 bis 20 mm nach vorn, je nach Flugmasse und Leermassenschwerpunktlage).

5.2.3 Startstrecke

Die angegebenen Startstrecken gelten für Start auf trockener ebener Hartbelagpiste ohne Wind und bei einwandfreiem Zustand von Triebwerk, Luftschraube und Flugzeug. Das Startverfahren ist gem. 4.5.2 durchzuführen.

SR Startrollstrecke

S Startstrecke bis auf 15 m Höhe

T Temperatur am Boden

H Druckhöhe, diese errechnet sich näherungsweise wie folgt:

$$H(m) = (QNH - 1013\text{mb}) \times 100/11,7 + \text{Flugplatzhöhe (m)}$$

18m Spannweite		m = 440 kg		m = 525 kg	
H (m)	T (°C)	SR(m)	S(m)	SR(m)	S(m)
0	0°	110	174	157	240
	15°	123	193	175	267
	30°	136	214	194	296
500	0°	124	196	177	270
	15°	138	218	197	301
	30°	153	241	218	333
1000	0°	140	221	200	305
	15°	156	246	222	339
	30°	173	272	246	376
1500	0°	159	250	226	344
	15°	176	278	251	383
	30°	195	308	278	424
15m Spannweite		m = 440 kg		m = 480 kg	
H (m)	T (°C)	SR(m)	S(m)	SR(m)	S(m)
0	0°	116	183	138	214
	15°	129	203	154	238
	30°	143	225	170	264
500	0°	131	206	156	241
	15°	146	229	173	269
	30°	161	254	192	297
1000	0°	148	232	176	272
	15°	164	259	196	303
	30°	182	286	216	335
1500	0°	167	263	198	308
	15°	186	292	221	342
	30°	205	323	244	379

Ebene, harte, trockene Grasbahn verlängert die Startstrecke um 10% bis 15%.

Warnung: Feuchte, weiche Grasbahn kann die Startrollstrecke sehr viel mehr verlängern.